



Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.



c/o Dr. Winfried Ludwig
Wilmersdorfer Str. 24
14547 Beelitz OT Fichtenwalde

www.waldkleeblatt.de
www.bi-fichtenwalde.de
w.ludwig@bi-fichtenwalde-ev.de
Tel.: + 49151 70506198

Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.
c/o Dr. W. Ludwig * Wilmersdorfer Str. 24 * 14547 Fichtenwalde

Landtag Brandenburg
Petitionsausschuss
Postfach 60 10 64
14410 Potsdam

Landtag Brandenburg
Petitionsausschuss
Alter Markt 1
14467 Potsdam
liegende
SM He

Fichtenwalde, 30.10.2014

**Petition zum Schutz der Zauche
an den Landtag nach Artikel 24 der Verfassung des Landes Brandenburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übergeben wir Ihnen die Petition zum Schutz der Zauche im Original.

Sofern weitere Personen, Vertreter von Gemeinden etc. diese Petition unterzeichnen, werden wir Ihnen das mitteilen.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen der Unterzeichner gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Winfried Ludwig
Vorsitzender
Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.

Anlage

„Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.“
Vorsitzender: Dr. Winfried Ludwig

Zuerkennung der Gemeinnützigkeit lt. Bescheid vom 04.01.2012
Steuernummer Finanzamt Brandenburg 048/141/10473
Vereinsregister: Potsdam VR 7942 P

30.10.2014

**Petition zum Schutz der Zauche
an den Landtag nach Artikel 24 der Verfassung des Landes Brandenburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere **Heimatorte** gehören

- zu den vier Waldgemeinden Brandenburgs (Borkheide, Borkwalde, Fichtenwalde und Beelitz-Heilstätten) oder
- grenzen unmittelbar an Wälder von Kloster Lehnin, Schwielowsee und Werder (Havel) mit den Ortsteilen Glindow und Bliesendorf mit der dazugehörigen Waldsiedlung Resau oder
- grenzen unmittelbar an ein Naturschutzgebiet wie die Beelitzer Ortsteile Elsholz, Wittbrietzen, Rieben und der Gemeindeteil Schönefeld.

Der in Aufstellung befindliche Regionalplan Havelland-Fläming 2020 plant in diesem Gebiet mit einem Abstand von fünf km vier Windeignungsgebiete (WEG):

1. WEG 23 zwischen Kloster Lehnin und Golzow,
2. WEG 24 zwischen dem Werderaner OT Bliesendorf/Glindow, Kloster Lehnin, Schwielowsee und dem Beelitzer Ortsteil Busendorf/Klaistow,
3. WEG 25 zwischen dem Beelitzer Ortsteil Fichtenwalde, den Gemeinden Borkwalde und Borkheide sowie dem Beelitzer Ortsteil Reesdorf und
4. WEG 26 zwischen dem Beelitzer Gemeindeteil Schönefeld, den Beelitzer Ortsteilen Elsholz, Wittbrietzen und Rieben.
5. WEG 26a zwischen dem Beelitzer Ortsteil Wittbrietzen, Kemnitz und Lühsdorf.

Das bedeutet, der in Aufstellung befindliche Regionalplan Havelland-Fläming 2020 weist in diesem Gebiet mit ca. 50.000 Einwohnern mit einem Abstand von jeweils 5 km auf insgesamt 3.691 Hektar vier Windeignungsgebiete im Wald oder in Naturschutzgebieten aus.

Als absolutes Gefährdungspotential für das „Schutzgut Mensch“ sehen wir:

- **Brennende Windkraftanlagen sind nicht löschar!** Es ist eine Frage der Zeit, bis hierdurch der erste Groß-Waldbrand entsteht. Die Wälder unseres Landkreises gehören hinsichtlich der Brandgefährdung zur gleichen Kategorie wie in Griechenland und Spanien – und damit zu den gefährdetsten in Europa!
Nach Angaben der Brandenburger Forstbehörde ist „Brandenburg mit seinen ausgedehnten Kiefernwäldern, niedrigen Niederschlagsmengen und leichten Sandböden ... bundesweit das Land mit der höchsten Waldbrandgefährdung. Ein Drittel aller Waldbrände Deutschlands ereignen sich hier.“
- Es werden zusammenhängende Waldstrukturen zerstört. Unser Gebiet in der Region Zauche ist eines der größten Waldgebiete Brandenburgs. Der Wald als CO₂-Speicher wird reduziert, eine ernsthafte Gefährdung der Trinkwasserversorgung durch Beeinträchtigung von geschlossenen Ökosystemen Wald ist zu erwarten. Bereits erfolgte Waldumbaumaßnahmen in Mischwald bzw. wertvolle ökologische Waldbestände wie Huteeichenbestände werden durch die WEG

beeinträchtigt und zerstört. Viele Arten geschützter Tiere, wie z.B. Fledermäuse, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Fischadler und Wolf werden dem Tötungsrisiko an Windkraftanlagen (WKA) ausgesetzt oder verlieren ihre Rückzugsgebiete. Je Windkraftanlage müssen 15.000 m² Wald gerodet werden!

Die von der Bundesregierung geförderten Studien bzgl. Windkraft im Wald werden fristgemäß nicht vor Mitte 2015 abgeschlossen.

- Unsere Wälder als Industriestandorte für Windräder verlieren ihre wichtige Erholungsfunktion für die Anwohner, Besucher und Touristen und reduzieren deren Lebensqualität.
- Der für unsere Region wichtige Wirtschaftsfaktor Tourismus wird durch die technogene Entstehung unserer Wälder mit Industrieanlagen stark gefährdet und damit auch die Arbeitsplätze vor Ort.
- Noch nicht endgültig geklärt ist der Grad der gesundheitlichen Gefährdungen, die von WKA ausgehen. Überfällig ist die Berücksichtigung des nachgewiesenen Gefährdungspotentials durch Infraschall. Internationale Studien belegen die Notwendigkeit von gesetzlichen Abstandskriterien zum Schutz der Menschen. Ab einem Mindestabstand von 2 km von jeglichen WKA zur Wohnbebauung kann zumindest von einer Minimierung der Gesundheitsgefährdung nach dem derzeitigen wissenschaftlichen Stand ausgegangen werden.
- Offen ist das Problem der Bergung von Munition aus dem zweiten Weltkrieg.
- Zu befürchten ist ein Wertverlust bis hin zur Unverkäuflichkeit der Immobilien in der Umgebung von Windeignungsgebieten.

Deshalb fordern wir:

- **Ausspruch eines Moratoriums, keine neuen WKA mehr zu errichten, bis Grundsatzfragen der Gefährdung von Mensch und Natur, der wirtschaftlichen Energiespeicherung und -weiterleitung geklärt sind.**
- Keine WKA in Wäldern oder Naturschutzgebieten.
- Gesetzliche Regelungen für einen Mindestabstand der 10-fachen GESAMTHÖHE (10 H) einer WKA zur nächsten Wohnbebauung (auch zu kleineren Siedlungen im Außenbereich) - mindestens jedoch 2.000 m.
- Sofortige Abschaffung der ungerechtfertigten Subventionierung „alternativer“ Energien. Wie kann es sein, dass ein Waldbesitzer bis zu 100.000 € Pacht pro Jahr für die Errichtung einer WKA auf seinem Grundstück für mindestens 20 Jahre erhält bei gleichzeitiger ungebremster Steigerung der Strompreise für die Bürger?
- Sofortige Abschaffung der gesetzlichen Regelung zur Privilegierung der Errichtung von WKA verbunden mit einer Stärkung der planungsrechtlichen Hoheit der Kommunen.
- Der Erhöhung der Energieeffizienz/Energieeinsparung ist deutlich Vorrang vor dem weiteren Ausbau der Energieerzeugung zu geben.

- Der weitere Ausbau „erneuerbarer“ Energien ist nur sinnvoll, wenn **vorab** eine stabile grundlastfähige Energieerzeugung gesichert ist und wirtschaftliche Speicher- und Transportmöglichkeiten vorhanden sind!
- Wirkliche Mitsprache der Bürger und Kommunen beim Planungsprozess von WKA und keine Beeinflussung durch unwirtschaftliche sogenannte Beteiligungsmodelle an Windparks.

Erstunterzeichner:



Andreas Kreibich
Bürgermeister der Gemeinde
Borkheide



Renate Krüger
Bürgermeisterin der Gemeinde
Borkwalde



Dr. Tilo Köhn
Ortsvorsteher des OT Fichtenwalde
der Spargelstadt Beelitz



Sigmar Wilhelm
Ortsvorsteher des OT Glindow
der Blütenstadt Werder a.d. Havel



Dr. Winfried Ludwig
Vorsitzender
Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.
Sprecher der Bürgerinitiative Fichtenwalde -
Natürlich gegen Lärm



Eveline Kroll
Stellvertretende Vorsitzende
Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.
Sprecherin der Bürgerinitiative Bliesendorf
(Werder/Havel)

Ortsvorsteherin Bliesendorf



Waltraud Plarre
Vorstand
Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.
Sprecher der Bürgerinitiative Kloster Lehnin



Britta Bayer
Vorstand
Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.
Sprecherin der Bürgerinitiative
Im Gegenwind - BI Borkheide – Borkwalde



Simone Spahn
Ortsvorsteherin des OT Wittbrietzen,
Stadt Beelitz



Jörg Liefeld
Interessengemeinschaft Wittbrietzener
Feldflur



Armin Hilgers
Ortsvorsteher des OT Rieben,
Stadt Beelitz